

## Das Märchen von der Bastspinnerin\*

Es war einmal eine Frau, die lebte mit ihrem Mann in einem großen Wald. Das Paar schnitt die Rinde von den Bäumen, schälte den Bast von der Rinde und spann aus dem Bast feines Garn, aus dem sie festen Stoff webten. Einmal im Monat ging der Mann in die Stadt, um dort die Stoffe gegen Getreide, Gemüse und manchmal ein Huhn oder ein Schwein einzutauschen. Die Frau wünschte sich schon lange ein Kind, aber so sehr sie es sich wünschte, sie wurde nicht schwanger. Sie wusste, das sich unweit ihrer Hütte im Wald ein uralter, verzauberter Platz befand, den man die "Erdtrommel" nannte. Es war eine kreisrunde, baumlose Lichtung, auf der kein Gras und kein Moos wuchs. In der Mitte der Lichtung befand sich ein tiefes, unheimliches Loch, der Eingang in das Reich der Frau Hella. Da beschloss die Bastspinnerin eines Tages zu dem verwunschenen Platz im Wald zu gehen, und dort für ein Kind zu beten.

So packte sie ein wenig Getreide und einen Krug selbst gebrauten Bieres ein und pflückte unterwegs einige der kleinen, weiß blühenden Blumen, die sie am Wegesrand fand. Als sie die Lichtung erreichte, legte sie das Getreide und die Blumen am Rand des Platzes ab und goss das Bier auf den Boden, denn sie traute sich nicht, diesen uralten, magischen Platz zu betreten. Sie betete zur Frau Hella, dass sie ihr doch bitte ein kleines Kindlein schenken sollte, dass wäre ihr allergrößter Wunsch. Sie wusste nicht, was sie erwarten sollte, als aber nach einer geraumen Weile nichts passiert war und nur der Wind über die weite, offene Fläche des Platzes strich und kleine Staubwolken aufwirbelte, seufzte sie, drehte sich um und ging wieder nach Hause, wo ihr Mann am Webstuhl schon auf sie wartete.

Einige Wochen verstrichen und als sie immer noch nicht schwanger war, ging die Bastspinnerin wieder zum Erdtrommel-Platz. Diesmal brachte sie Eier und Gemüse und wieder betete und opferte sie und hoffte, dass sie diesmal endlich schwanger werden würde. Doch auch nach einigen weiteren Wochen war sie immer noch nicht guter Hoffnung. Da ging die Frau ein drittes mal zu der Lichtung und diesmal hatte sie ein Huhn mitgebracht. Dem schnitt sie den Kopf ab und ließ das Blut auf den Boden der Erdtrommel tropfen. Und wieder betete sie zur Frau Hella, ihr ein Kindlein zu schenken.

Nach einigen Wochen bemerkte die Frau eine Veränderung an sich und nach ein paar weiteren Wochen hatte sie die Gewissheit, dass sie schwanger war. Als sie diese frohe Botschaft ihrem Mann mitteilte, freute dieser sich mit ihr und fortan hörte man im Wald ein frohes Singen und Lachen.

Als nun die Zeit gekommen war, dass die Frau gebären sollte, richtete sie in ihrer Hütte alles für die Niederkunft her, und eines warmen Frühlingstages schenkte sie einem wunderschönen Mädchen das Leben. Kaum hatte das Kind den ersten Schluck aus der Brust seiner Mutter getan, ging die Tür der Hütte auf und eine große Frau, mit zerzaustem Haar, bekleidet mit einem Rock aus Wolfsfell und einem Umhang aus weißem Rehleder, betrat die Stube. Ihre bloßen Brüste waren mit bunten Mustern bemalt und um ihren Hals hing eine Kette mit Bärenzähnen. In

---

\*Ein seltsamer Traum, zu einem Märchen gewandelt.

ihrer linken Hand hielt sie einen langen Stab, an dessen oberen Ende ein Hirschgeweih, Federn und Kristalle befestigt waren.

"Ich habe dir geholfen, dass du diesem Kind das Leben schenken konntest. Nun bitte ich dich, es mir zu überlassen, damit ich es nach meinem Willen und in meinem Glauben erziehen kann," forderte die wilde Frau die Bastspinnerin auf. "Nein," weigerte diese sich und drückte den Säugling fest an ihre Brust. "Du kannst mir doch nicht wegnehmen, was ich eben erst bekommen habe. Diese Mädchen ist mein Fleisch und Blut."

"Habe keine Angst," sagte die wilde Frau sanft, "du bekommst sofort ein neues Kind. Das werde ich dir lassen und du kannst damit tun, was du willst, aber dieses Kind in deinen Armen, das fordere ich von dir."

*Wenn du wissen möchtest, wie das Märchen ausgeht, dann musst du die ganze Geschichte als PDF-Datei bei mir bestellen. Ich schicke sie dir gerne zu, wenn du die Infos auf [www.mondkraehe.de/maerchen](http://www.mondkraehe.de/maerchen) beachtest.*